

FLURNAMENLISTE
der
Gemeinde Weipertshofen
O/A. Crailsheim

Gefertigt: Hptl. Gehring

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	NO LVI.70	A a l w i e s e, ä l d w i s,		Wi.		1.) Einzelne Wiese im Gewand Schippersbach, am „Aalbach“.		
2	NO LVI.68	Ä a k e r f o r s t, e g g r f o r s t,		A.Wi.		1.) am Waldrand, früher Wald?		
3	NO LIV.71	G r o s s e Ä c k e r, g r o s s e e g g r,		A.		3.) Wenig parzellerte Äcker.		
4	NO LVI.69/ 70	B a c h f e l d, b ö c h f e l d,		A.u. Wi.		1.) Rechts und links am Steiglersbach.		
5	NO LVII 70.	B e r g, i n b e r c h,		B'wi.		1.) Am Hang gelegene Baumwiesen.		
7	NO LVI.71	L a n g e r B e r g, l a n g b e r c h,		Wa. Wa.		1.) Langgestreckter bewaldeter Berg.		
6	NO LVI.70	B e r g, i n b e r c h,		Wi.A.		1.) Am Hang liegende Flur.		
8	NO LV.69.	B l ä s s l e i n s b e r g, b l e s l e s b e r c h,		A.		1.) Auf der Berghöhe gelegene Flur.		
9	NO LVII 69.	B o c k s h ö l z l e, b o c k s h e l z e,		Wa.		1.) Waldteil im „Schaftrieb“.	Wohl nach abgeg. Fam.N. „Bock“.	
10	NO LVI.68	B r a n d ä c k e r, b r a n d e g g r,		A.		10		

Fortl. Siffer	Flur-karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11	NO LVI-LVII. 70.	B r a u n b e r g, braunberch,		Nadelwald,		11.) Gehölz am sommerlichen Hang.		
12	NO LV. 69.	B r e c h h a u s w a s e n, brechhauswos,		Wi.	Gärtleswasen - gertleswos,	12.) Dort stand früher das Brechhaus.		
13	NO LVII. 69	B r e i t f e l d, brädeggr,		A.				
14	NO. LV. 71, 72.	B r e i t l o h e, brätlöch,		Wa.		14.) Weit ausgedehnter Wald.		
15	NO. LIV. 71.	B r u n n e n b e r g, brunnberch,		Wi. A. Wi. & Weide,	in der Katasterkarte auch „Signalstein“ & „Braunenberg“.		Nach einer dort liegenden Quelle?	
16	NO. LVII. 69.	D a c h s b a u, daxbau,		Wa.		16.) Waldabteilung im „Schaftrieb“.		
17	NO LVI. 69.	D e i z e n ä c k e r, en dr deiz,		A. A. u. Wi.				
18	NO LVI. 69.	in der E c h e t, in dr echdt,		Wi, auch Baumwi.	urkundlich nicht belegt.	18.) Wiesen zwischen den in 3 m verlaufenden Ortsstrassen.		
19	NO LV. 70.	E n d e r l e n s f e l d, endrlesfeld,		A. u. Wi., auch Wa.	auch Enderleinsfeld,	19.) S. auch „Gantenholz“.	Abgegang. Fam. Name?	
20	NO LVII. 70	E n g e l h o l z, enghölz u. engihelzle,		Wa.				

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortszüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
21	NO LV. 70	Erle in, in Erle,		(A.u.) Wi.		1.) Durchflossen von einem (jetzt korrigierten) Bach, früher mit vielen Erlelen. Form d. Flur auch Ohrmuschel-ähnlich.		
22	NO LVII. 70	Euläcker, eildeggr,		A.		2.) Am Rand des Gehölzes „Braunberg“.		
23	NO LVII. 70	Äusseres Feld, in eisdr feld,		A.		1.) An der Grenze der Markung Hochbronn.		
24	NO LVII. 70	Hinteres Feld, in hinddr feld,		A.				
25	NO LVIII. 70	Oberes Feld, in owdr feld,		A.	auf Markung Hochbronn.	1.) Höchstgelegene Ä. der Teilgde.		
26	NO LVII. 70	Oberes Feld, in owdr feld,		A.	wie Nr. 25., aber auf Markung Nestleinsberg.			
27	NO LV. 71	Unteres Feld, in undr feld,		A.		1.) Am leicht geneigten Hang.		
28	NO LVII. 71	Forlberg, forlberch,	Wa?	A.			Früher mit Forlen bewachsen?	
29	NO LV. 69	Gärtleswasen, gerdleswös,		Wi.	auch Gärtleinswasen. brechhauswös, s.dort.			
30	NO LV. 70	Gantenholz, gändhelzle,		Wa.		1.) Gehölz im „Enderlensfeld“; früher wohl zusammenhängend mit Abtlg. Gantenholz im Staatswald.		

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortszüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
31	NO LVI 71	Gerbertshofen, gerwertshof ^o ,			1.) 1024 Gerprechtshoven.	2.) Ortsname.	1433 Pers. Name Hans Gerwer/ zu Steinbach a. J. (Oberamts/ beschreibung v. 1884.)	
32	NO LVI 71	Gögershölzle, geggrhelzle,		Wa.		1.) Die Flur liegt auf Markung Grossenhub, nur 1 Zipfel noch in Markung Gerbertshofen.		
33	NO LV 69	Grillembuck, grill ^o buk,		Weide,		1.) Hügelige Stelle am Steiglersbach.		
34	NO LVI LVII 69.	Hahnenberg, h ^o n ^o berch,		A.		1.) Dort ein Steinkreuz (kreiz st ^o).		
35	NO LVI 71	Halde, d' hald ^o ,		A. Wi. 2.) Haldenberg - hald ^o berch,		1.) Nach Norden gelegener Hang.		
36	NO LVI 70.	Haldenfeld, in dr hald ^o ,		A.		1.) Signal Haldenfeld. Sommerlicher Hang des Hügels auf dem der Lixhof liegt.		
37	NO LVII 70.	Hanf wiesen, hanfwis ^o ,		Wi.				
38	NO LVII 68	Hasenschlag, hos ^o sl ^o ch,		Wa.		1.) Abtlg. im Wald „Pfannenberg“.		
39	NO LVI 69	Herbstfeld,		A.	Hirtenäcker	1.) Hinter der Hirtengasse gelegen.		
40	NO LVII 70	Hochbrunn, ho ^o brunn.		Gehöft,	1.) 1379 Hohenbrunn.	1.) auf der Höhe; am Hang (Flur „Berg“) starke Quelle.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41	NO LVII 69	H o f a c k e r, in houfaggr,		A.		1.) Nahe beim „untern“ Käshof gelegen.		
42	NO LVII 69	H o f f e l d, houffeld,		A.u. Wi.		1.) zum „oberen“ Käshof gehörig.		
43	NO LV 68	H o f f e l d, houffeld,		A.		43		
44	NO LVI. 68.	Hölzleinsgraben, helzlesgrow d,		A.		44.) Flur am Waldrand, der dort ein tief eingegrabener Bach bildet.		
45	NO LVII 70.	H ö l z l e s f e l d, helzlesfeld,		A.		45.) Feldstück am „grossen Holz“.		
46	NO. LV. 68.	in der Houtschet, houtsät,			Hohl- an dessen Wänden die Jugend herunter weg, houtscht ^(Rutsche) nur noch wenig gebräuchlich: „erchöland“. Prozessakten aus dem J. 1777: in dem sogen. Argeländ. Extractus Saal- beeche Amts Jagstzell (1669). - 5 Morgen Acker im Morgenländt. - Die „Höutschet“= der Argelaend-Weg genannt. (1777).	46		
47	NO LVI. 69.	H u m m e l w i e s e, hummlwis,		Wi.		47.) Wiese, (Gmde. Eigentum) die der jeweili- ge Farrenhalter bewirtschaftet.		
48	NO LV 70.	J a c k e n f e l d, in jogg d f e l d,		A.u. Wi.		48	? auf alten Fam. Namen hinweisend, jetzt noch ein Hausname jogg d baur.	
49	NO LV 70.	J o c k e n h o l z, jogg d h o l z,		Wa.	jogg d w a l d,	49 49.) Sig. Stein im jogg d wald (Nr. 49).	S. Nr. 48.	
50	NO LV 71.	J a c k e n h u t h, jogg d h u t,		Sig. Stein,		50.) Sig. Stein im jogg d wald (Nr. 49).	S. Nr. 48.	

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
51	NO LVII. 69.	K ä s b a c h, K̄eshof,		Ge- höft,	ob r r̄ und und r r̄ k̄eshof.	51		
52	NO LVI 71	K a y b e r g, kaiberch,		A.u. Wi.		1.) Flur z. grössten Teil auf Nachbarmarkung. Sig. Stein „K“ auf hiesig. Markung.		
53	NO LVII 71.	K l i n g l e s h o f, dto.		Ge- höft,	Klingelhof, Klinglesmühle;	2.) 1 Hof und eine Mühle.		
54	NO LVI. 71.	K r ö n l e i n s f e l d, grenlesfeld,		A.u. Wi.	Kat. Karte: „Sig. Grünlesfeld“.	54		
55	NO LVI. 70.	L i x h o f, in dr Lix,		Ge- höft,	1357, Lisenberg, (v. Lieschgras, nach O/A. Beschreibung).	3.) Auf halber Höhe (Hügel) gelegen.		
56	NO LVI. 71.	L ö c h l e i n s b e r g, lechlesberch,		A.Wi. Wa.	Sig. Stein: Löchlesberg (Kat. Karte).	56		
57	NO LVII. 69.	M e h l ä c k e r, m̄leggr,		A.		3.) Sehr leichter Boden (für hies. Verhältnisse).		
58	NO LVI/ LVII. 70.	M o r g e n h u t, morch h udt,		Wa. Wei.		58		
59	NO LV 69.	M ü h l b e r g, m̄lberch,		Wa. Wi.		1.) Winterlicher Hang des Blässlesbergs.		
60	NO LVI. 71.	M ü h l f e l d, m̄lfeld,		A.Wi.		1.) Bei der „Klinglesmühle“ gelegen.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
61	NO LV 69.	M ü h l f e l d, m i l f e l d,		A.Wi.		1.) Bei der Mühle in W. gelegen.		
62	NO LVII 71.	N e s t l e i n s b e r g, n e s t l e s b e r c h,		Gehöft	1.) 1391 Eschenau, 1464 Eschnersberg, 1573 Nestelberg, 1850 Nestleinsberg (Oberamtsbeschreibung v. 1884).		von nest = Äste, plur. von Ast?	
63	NO LVI 71	Ö d f e l d, e d d f e l d,		Acker				
64	NO LVI 70/71.	(Ü d w e g) e d d w e c h t,		Weg	nur mundartlich.	1.) Ansteigende Strasse durchs „Ödfeld“ (Nr. 63.)		
65	NO LVI/LVII 68.	P f a n n e n b e r g, p f a n n b e r c h,		Wald		1.) Auf Nachbarmarkung noch Wall und Graben der ehemaligen Pfannenburg.		
66	NO LVII 68.	P f i n g s t b u c k e l, p f i n g s t b u g g l,		Straße u. Acker	volkstümlich.	1.) Steiler Anstieg der Strasse nach Crailsheim und Acker links davon (sonst „Ackerforst“ (Nr. 2)).		
67	NO LV 71.	R e h ä c k e r, r e d e g g e r,		A.Wi.		1.) Mit einer Schmalseite am Wald angrenzend.	von „Reh“? wegen Waldnähe.	
68	NO LV 71.	R e h h u t, r e d h u d t,		Sig. Stein		1.) am „unteren Feld“ am Rande der Waldflur „Breitlöh“.		
69	NO LV - LVII 68-72.	R e i g l e r s b a c h, r e i g l e r s b a c h,		Bach				
70	NO LV 70.	R o t e n b e r g, i n r o t b e r c h,		Wald A. & Wi.		1.) Berg im Gebiet des hier sehr schwach. Schilfsandsteins und des Gips- und bunten (roten) Mergels.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
71	NO LVII 69	S a a r l a c h e, sörlach,		Wald		1.) Siehe auch gleichnamige Flur unter "Soorlache".		
72	NO LVI 69	S ä u w ä s e l e, seiwesle,		Weide		1.) Kleine unbebaute Stelle am Ende der "Hirtengasse".		
73	NO LVII 69.	S c h a f t r i e b, softrib,		Wald		73		
74	NO LVI 70.	S c h i p p e r s b a c h, sibbrsbach,		Bach u. Wiesen		74		
75	NO LVI 70	S c h l o s s e r s H a l d e, slossrshald,		A.		1.) Hang mit Steinbruch.	Nach dem derzeitigen Besitzer.	
76	NO LVI 68	S c h l o t f e l d, slofeld,		A.		1.)		
77	NO LV 69	S c h m i d t e n w a s e n, smidwas,		A.		1.) Neben der Dorfschmiede gelegen.		
78	NO LVII 69.	S e e f e l d, sefeld,		A.Wi.	auch se ^w is ^e ,	1.) Am oberen Teil des Schippersbachs.		
79	NO LVII 72	S i x e n m ü h l e, sixmil,		Mühle	ausserhalb hiesiger Markung: vor 4 Jahren abgegangene Försterei "Sixen"hof.	79	nach "Sixt v. Ehenheim" 1501. (Oberamtsbeschreibung v. 1884).	
80	NO LVII-LVIII. 71/72.	S i x e n w a l d, sixwald,		Wald		80		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
81	NO LVI-LVII. 68.	Sommerhalde,		Wald		17) Abteilung im Wald „Pfannenberg“.		
82	NO LIV. 71.	Soorlache, sōrlach,		Wi. A.Wi.	Siehe auch die gleichnamige Flur Nr.71.		Grasartige Pflanze in nas- sen Wiesen, sōr genannt?	
83	NO LV 71.	Steinbach a. Wald, stābechle,		Weiler,	Früher (wie jetzt noch i. Volksmund) Stein- bächlein		Vielleicht Gegensatz zu Steinbach a. Jagst.	
84	NO LVI 69.	Steinhalde, stāhald,		A.Wi. Wei.		17) Eig. Steine nicht vorhanden, vielleicht felsiger Untergrund.		
85	NO LV 69.	Stephansberg, stefasberch,		Wa. Öde		15) Steiler Fussweg an einzeln stehendem Haus vorbei.	Vielleicht nach früheren Bewohnern des dort stehen- den Hauses.	
86	NO LVII 69.	Stöckhaus, steckhaus,		Wa.		14) Frühere Ansiedlung mit Herstellung von Kohlen aus Stöcken (Stumpen) die nach Was- seralfingen verkauft wurden.		
87	NO LVI 70	Strickfeld, strikfeld,		A.				
88	NO LV 70.	Strieth, striet,		Wa.A. Wei.				
89	NO LVI 70.	Vogelbuck, föchluck,		A.Wi.				
90	NO LVII 69.	Vogelbuck, fouchluck,		Wa.A. Wi.				

